

um dessen Abhandlung: *Rogo autem, quatenus tractatum, quem de statu aut potius de casu vestro in Sicilia descripsistis, communicetis mihi, si fieri potest, ut cortina cortinam trahat, unus cherubin alterum respiciat et inter veteres amicos mutua scriptorum missio grata vicissitudine intercurrat.*

Daß Peter die erbetene Schrift als *tractatus* bezeichnet und meint, sie beschreibe den *status aut potius casus vester* des späteren Abtes von Saint-Denis, darf nicht verwundern: Er kannte Hugos Werk noch nicht. Peter war sich zudem keineswegs sicher, ob der Abt es ihm ausleihen oder schenken werde. In der wechselseitigen Zusendung eigener Texte sah er einen Beweis für die alte Freundschaft. Dabei umschrieb er die Verbundenheit beider Autoren in zwei Bildern, die dem Alten Testament entlehnt waren: 'Ein Vorhang zieht den anderen'⁸⁶ und 'Zwei Cherubim blicken einander an'⁸⁷. Die Übersendung von Teilen seines Traktats über die christliche Freundschaft war demnach ein beziehungsreiches Geschenk, das den Empfänger zur Gegengabe verpflichten sollte.

Ob Abt Hugo von Saint-Denis dem Archidiakon von Bath das erbetene Werk aushändigte, ist nicht bekannt. In Peters Briefen und Traktaten finden sich keine eindeutigen Lese Früchte aus dem *Liber de regno Sicilie* oder dem Brief an den Thesaurar Peter von Palermo, wobei ich von Formulierungen wie *proditores Sicilie* und *circa curiam* absehe, die Alexander Franke für ebenso einzigartig wie aufschlußreich hält. Zu denken gibt aber, daß der erste Satz des Briefes an den Thesaurar Peter von den 'ersten Früchten des wiederkehrenden Frühlings' (*renascentis veris primitias*) und die Grußformel in Peters ep. 116 von den 'Erstlingen der neuen Frucht' (*primitias novi fructus*) spricht⁸⁸. Falls man angesichts der gemeinsamen Metapher nicht an eine zufällige Parallele glauben mag, bleibt als Erklärung die schon aus anderen Briefen abzuleitende Feststellung, daß Peter von Blois auch den Text von ep. 116 überarbeitet haben dürfte, bevor er vor dem Sommer 1196 eine

86) So auch in ep. 140 Peters von Blois an Magister Petrus (Rossignol?), Kleriker des englischen Königs: *Disce, ut doceas, ut cortina cortinam trahat; et qui audit, dicat: veni* (Apoc. 22,17) (MIGNE PL 207 Sp. 419 B).

87) Peter von Blois, Sermo 1: *Et hoc, quod in Ezechiele legitur* (Ezech. 41, 18-19), *quod duo cherubim utraque facie aspiciabant in palmam*; Sermo 6: *Attendite, quod mutuis vultibus duo cherubim sese respiciunt* (MIGNE PL 207 Sp. 564 B und 580 C). Zu recht verweist HOOD, Falcandus and Fulcaudus (wie Anm. 6) S. 8 Anm. 19 hierzu auf Exod. 25, 17-21 (Beschreibung der Bundeslade, u. a. mit zwei goldenen Cherubim).

88) Epistola ad Petrum Panormitane ecclesie thesaurarium (wie Anm. 1) S. 169 Z. 6; Peter von Blois, ep. 116 (MIGNE PL 207 Sp. 345 C).